

Nr. XIX. GP.-NR
480 1J
1995-02-02

A N F R A G E

der Abgeordneten *Ridi Steibl, Dr. Gertrude Brinek und Kollegen*
an den Bundesminister für Arbeit und Soziales
betreffend Frauenförderung in der EU

Österreich ist seit 1. 1. 1995 Mitglied der EU. Die Information über die verschiedenen Förderungsmöglichkeiten fließen sehr langsam und spärlich. Vor allem für Frauen bedeutet dieser Informationsmangel ein großes Defizit. Gerade Informationen sind notwendig, um konkrete Projekte planen und umsetzen zu können.

Um Klarheit über die EU-Förderungsmöglichkeiten für Frauen zu schaffen, richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Arbeit und Soziales nachstehende

A N F R A G E

- 1) Wieweit sind die Vorbereitungen für die Gemeinschaftsinitiativen Beschäftigung und Entwicklung von Humanressourcen gediehen?
- 2) Welche Maßnahmenbereiche und Mittelausstattungen sind im Ziel 3 Programm für Frauenförderung vorgesehen?
- 3) Wird beabsichtigt, in den ESF-Teilen der Programme für Ziel 2 und 5 b Frauenförderungsaktionen durchzuführen?
- 4) Wie gedenken Sie, die für Frauenprojekte notwendigen Informationen an die Länder weiterzuleiten?